

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=ichen und getreuen GÖttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

83.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Londen fünf und dreyßig Pfund Sterling zusammen gesteuert, und an mich übermacht.

81.

Darnach sind abermal aus England acht Guineen kommen, vermuthlich durch gleiche Erweckung; und noch jüngst eine Guinea.

82.

Ein Kaufmann in Londen liest gedachte Nachricht von dem hiesigen Wäysen-Hause, schreibet her an seinen Correspondenten, einen Französischen in Halle wohnenden Kaufmann, sich bey demselben erkundigend, ob sich die Dinge in der Wahrheit so verhalten, wie sie da beschrieben? Dieser antwortet ihm: Ja, und es zeige es hier der Augenschein selbst. Hierauf schreibet er diesem wieder: So solle er mir fünf Pfund Sterling zum Neuen Jahr bringen, welches er dann auch gethan; wiewol am Tage vor Weyhnachten Anno 1706. weil er auf den Neuen-Jahrs-Tag 1707. zu Leipzig seyn mußte.

83.

Ich kan nicht umhin, hier beyläufig zu gedencken, wie verständige Gemüther in England ein so gutes Urtheil von dem ganzen Werck gefället haben, nachdem sie theils davon gehöret, theils die Beschreibung in ihrer Sprache gelesen. Wie denn derjenige Theologus, welcher eine Vorrede und Recommendation zu der Englischen Uebersetzung der Fußstapfen gemacht, nemlich Herr Josias Woodward, S. Theol. D. und
Dre

Prediger zu Popler in London, schon Anno 1700. es gar nachdrücklich andern zur Erweckung vorgestellt, in einer Predigt, die Anno 1701. ins Teutsche übersezt zu St. Gallen in der Schweiz gedruckt ist, unter dem Titul: Die grosse Liebe erwiesen in Erziehung der Jugend; mit folgenden pag. 40. und 41. befindlichen Worten:

„Wenn wir ein armes Kind antreffen, welches auf einem Mist-Haufen lieget, auf den Gasen bittelt, oder sich in der Bosheit herum wälzet, so lasset uns zu Gemüth nehmen, daß diese arme Creatur, eben sowol als wir, eine unsterbliche Seele habe, ja daß sie vielleicht solche natürliche Gaben habe, welche durch gute Zucht mögen beqvem gemacht werden zu großem Dienste des gemeinen Wohlstandes. Solten wir über das bedencken, daß sie eine Seele habe, für die Christus gestorben ist, und die zu der Genießung des Himmels möge durch ordentliche Auferziehung gebracht werden: Ach so würden sich die innerste Eingeweide in uns zum Mitleiden gegen sie bewegen.

„Es war fast ein solcher erbärmlicher Anblick, der den dikmal noch lebenden Lehrer der Heil. Schrift Herrn Francken zu Halle in Sachsen sich über die grosse Unwissenheit des gemeinen Volcks zu erbarmen bewogen, und ihn angetrieben hat, durch nachdrückliche Vermahnungen und Fürsorge zu Aufrichtung einer Schule allen

„Vorschub zu thun/ in der aniezo in die hundert
 „arme Kinder erzogen und unterwiesen werden.

84.

Und noch im nächst verwichenen 1706ten Jahre
 hat ein ander Theologus der Englischen Kirchen/
 nemlich Herr White Kennett, S. Theol. D. Ar-
 chidiaconus zu **Zuntingdon** und Prediger zu
St. Botolph Aldgate/ bey der Gelegenheit/ da
 bey drey tausend arme Kinder/ Knaben und Mägde-
 lein/ nach jährlicher Gewohnheit den 1sten Maji in
 die Kirche geführt worden/ in einer Predigt/ welche
 er vor vielen zu Beförderung der Armen/ Schulen
 in **London** behülfflicher Herren gehalten/ und die
 nachmals in Druck gegeben ist/ Pag. 31. umständ-
 lich also davon geredet:

„Es haben viele/ die hier gegenwärtig sind/ ein
 „neues Buch gesehen/ unter dem Titul: **Oeffent-**
 „licher Beweis der Fußstapfen des noch in
 „der Welt lebenden Gottes, in einer histo-
 „rischen Erzählung von dem Wäysen-Hause
 „und anderen Armen-Anstalten zu **Glaucha-**
 „bey Halle in Sachsen.

„Das Buch ist geschrieben durch einen Professo-
 „rem Theologiae und Pastorem daselbst/ auch
 „Directorem selbiger Anstalten; und es scheint/
 „daß es mit grosser Integrität/ so von einer unaf-
 „fectirten Modestie und Demuth begleitet wird/
 „geschrieben sey.

„Was wird da für eine bewunderns-würdige
 „Erzählung gegeben von der Armen-Schule und
 „Wäy-